



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 7 (1937)

332 (21.7.1937) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-281661](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-281661)

Eine Notlösung in Prag

Neues Kabinett ohne Zukunft
Prag, 21. Juli. (H-B-Funk.)

Die tschechoslowakische Regierungstrife ist gelöst. Es müssen jedoch bei der Lösung sehr merkwürdige und ungewöhnliche Umstände mitgespielt haben...

Die tschechisch-nationale „Edwige Robinson“ schreibt, daß die Einigung mehr der fortgeschrittenen Sommerzeit und dem Ferienhunger als dem wirklichen Willen zur lokalen Einigung und Zusammenarbeit zu verdanken sei.

Alle Kabinettsmitglieder „griffbereit“

Englische Politiker müssen daheim bleiben
DNB London, 21. Juli.

Das englische Parlament geht am Freitag nächster Woche bis zum Oktober in die Ferien. Verschiedene Blätter wollen mitteilen können, daß Ministerpräsident Chamberlain die Regierungsmitglieder gebeten habe...

In Regierungskreisen sei man, so wird allerdings betont, der Ansicht, daß sich die internationale Lage, mit Ausnahme der Situation im Fernen Osten, gebessert habe.

Ausländer in Peiping außer Gefahr

Peiping, 21. Juli. (H-B-Funk.)

Die Entwicklung der Lage in Nordchina am Mittwochvormittag läßt irgendwelche Gefahr für Leben und Eigentum der Ausländer in Peiping ausgeschlossen erscheinen.

General rettet den Vizeminister

Polnischer Politiker in Lebensgefahr
za. Danzig, 21. Juli. (Eig. Meld.)

Bei starkem Wind kenterte Montag in der Danziger Bucht vor Hela ein Boot, in dem sich der polnische Vizeminister Bobkowski und ein Major aus der Umgebung des polnischen Staatspräsidenten befanden.

Der Konzertmeister

Von Hermann Bredehöft

Mit siebzehn Jahren erlachte mich nach dem Besuch einer Operettenvorstellung eine läche und heftige Leidenschaft zur Musik...

Während dennoch meine Altersgenossen sonntags auf die Tanzböden gingen oder sonstwie auf eine frische und süßhe Weise den Bräuten sahnend, hatte ich im dritten Rang des Operettentheaters und tanzte in Gedanken die ganze bunte Tanzkarte des Stückes herunter...

Nun spielte man zu meiner Zeit neben klassischen Operetten mehrere Werke von Lehar, die sich durch eine besonders schillernde Instrumentierung auszeichnen...

Die Kutten verschwinden - NS-Schwwestern ziehen ein

„Barmherzige Brüder“ verlassen Dortmund / Gesunde Luft im dortigen Krankenhaus

(Eigener Bericht des „Hakenkreuzbanner“)

aa. Dortmund, 21. Juli.

Nachdem der Oberbürgermeister der Stadt Dortmund wegen der jahrelangen unerhörten städtischen Verschmutzungen im Dortmunder Bräderkrankenhaus die Zurückziehung der „Barmherzigen Brüder“ in die Wege geleitet und die Weiterführung des Krankenhauses sichergestellt hatte...

Bereits gegen 9 Uhr morgens hatten sich der Kreisleiter Hesselbach, Bürgermeister Paagenkopf in Vertretung des Oberbürgermeisters, der Stadtmedizinalrat und der Chefarzt der Städtischen Krankenanstalten in das Bräderkrankenhaus begeben.

Sowjetbotschafter beim Führer

Konstantin Jureniew überreicht sein Beglaubigungsschreiben

Berchtesgaden, 21. Juli. (H-B-Funk.)

Der Führer und Reichskanzler empfing heute in seinem Hause auf dem Obersalzberg den neu ernannten Botschafter der Union der sozialistischen Sowjetrepubliken, Konstantin Jureniew...

Der Botschafter wurde von Berlin ab durch den stellvertretenden Protokollchef des Auswärtigen Amtes begleitet und bei seinem Eintreffen in Berchtesgaden durch Staatssekretär Dr. Reichner abgeholt und zum Obersalzberg geleitet.

Bei der Uebergabe des Beglaubigungsschreibens hielt der Botschafter in deutscher Sprache nachstehende Ansprache:

Herr Reichskanzler! Ich habe die Ehre, Ihnen das Beglaubigungsschreiben zu überreichen, durch welches das Centralerekutivkomitee der Union der sozialistischen Sowjetrepubliken mich als außerordentlichen und bevollmächtigten Botschafter bei Ihnen akkreditiert...

In der Voraussetzung, daß die Schaffung und Unterhaltung normaler Beziehungen zwischen der Union der sozialistischen Sowjetrepubliken und Deutschland den Interessen beider Staaten entspricht, und zu dem Besten des allgemeinen Friedens beiträgt, werde ich alle meine Bemühungen der Lösung dieser wichtigen Aufgabe zuwenden.

Ich gestatte mir, dabei mit der wirksamen und wohlwollenden Unterstützung Ihrerseits

sich anscheinend sehr überraschend kam, erklärte sich zunächst für Verhandlungen unzuständig und forderte Zuziehung des stellvertretenden Generalobersten vom Trierer Mutterhaus.

Der Brudervorsteher versuchte zwar erst „Protest“ einzulegen, fügte sich aber dann. Die 63 „Barmherzigen Brüder“, die man bei der Uebernahme des Krankenhauses noch angetroffen hatte, wurden daraufhin aufgefordert, ihre Koffer zu packen.

Inszwischen waren unter Leitung einer Oberschwester 21 NS-Schwwestern und 13 Schülerinnen eingetroffen. Unter sachverständiger Leitung wurde sofort die Einweisung in den verschiedenen Stationen und Abteilungen des Hauses vorgenommen.

Der Vorgang in Dortmund wird weit über die Grenzen der Stadt hinaus Beachtung finden.

General Franco hat beschlossen

in Adis Abeba ein Konsulat einzurichten

das dem polnischen Generalkonsulat in Rom untersteht wird.

Der Führer und Reichskanzler antwortete hierauf wie folgt: Herr Botschafter! Ich habe die Ehre, von Ihnen das Schreiben entgegenzunehmen...

Von Ihrer Erklärung, daß Sie Ihre Bemühungen auf die Schaffung und Unterhaltung normaler Beziehungen zwischen Deutschland und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken richten wollen, habe ich mit Befriedigung Kenntnis genommen.

Ich versichere Ihnen daher, Herr Botschafter, daß Ihnen bei der Durchführung der Aufgaben, die Sie sich gestellt haben, sowohl von meiner Seite, als auch von Seiten meiner Regierung die erforderliche Unterstützung zuteil werden wird.

Die polnische Regierung hat beschlossen, in Adis Abeba ein Konsulat einzurichten, das dem polnischen Generalkonsulat in Rom untersteht wird.

stünden wieder begegnet. Ich fiel am letzten Urlaubabend mit mehreren Freunden in leuchtendstem Zustand in eine Bierkneipe ein, die mit gebräunter Dede, darunter diese schwarze Balken verlaufen, als eine Art Bauernkneipe ausgemacht ist.

Nach acht Jahren ist er mir nun, als ich lechthin dahinter war, unter merkwürdigen Umständen wieder begegnet. Ich fiel am letzten Urlaubabend mit mehreren Freunden in leuchtendstem Zustand in eine Bierkneipe ein...

den, denn er ist von grundsätzlicher Bedeutung und wirkt wie ein Symbol.

In einer Zeit, in der Tag für Tag neue Klösterstandale ans Licht der Öffentlichkeit gelangen, in der auf Kanzeln verdrängte Opposition sich breit macht und gegen den Staat heult, in einer Zeit, in der Kardinale Einmischungsdationen starten, setzen sich 63 Angehörige eines Ordens, auf dem die Schatten ständiger Verschmutzungen liegen, in die Autobusse und verlassen die Städte ihres zweifelhaften Wirkens.

Nicht, daß da einige gesund abnorm veranlagte Schwächer, willensschwache Düstlinge, psychotergessene Obere vom Felde ihrer ehrlösen Tätigkeit verwiesen wurden, ist das Charakteristische dieses Vorganges, sondern daß mit ihnen ein Geist aus einer deutschen Stadt verschwindet, der — ursprünglich vielleicht mutig und ehrlich — nun längst schon in die Tiefen der Defizienz abgesunken war.

Er ist an der einzigen neuen hinzugeprägten werden. Das des technisch mäßig gebildet auch die aber wird zurückgekehrt.

In Kürze

Der Führer und Reichskanzler hat anlässlich des Todes Marconis an den italienischen Regierungschef Mussolini ein Weileidstelegramm geschickt, in dem er der großen Verdienste des Erfinders gedenkt.

Im Anschluß an die Gedächtnisrede des Präsidenten der Reichsrundfunkkommission, Hans Kiegler, zum Tode Marconis, haben sämtliche deutschen Funkhäuser halbmäßige Gellagat.

Der Streit in den Pariser Hotels und Gaststätten ist heute früh beigelegt worden. Die Angeklagten nahmen die 40tägige Arbeitswoche, auf sechs Tage verteilt, an.

Im Oberhaus fand eine Aussprache über den Dreiteilungsplan für Palästina statt. Der Peel-Bericht wurde von den Vertretern der Labour-Party abgelehnt.

General Franco hat den bewährten Korpsführer Juan Yague zum Chef des 1. Armee-Korps an der Madrid-Front ernannt.

Im Verlauf eines Streiks in den Eisenbergwerken von Djerssa in Tunis, der bereits mehrere Tage dauert, kam es zu blutigen Zusammenstößen mit Juaven. Zwei Tote auf Seiten der Streikenden blieben auf dem Platz. Bei den Juaven wurden zwei Mann verletzt.

Für den zurückgetretenen Wirtschaftsminister Kyriakos ist vom König auf Vorschlag des Ministerpräsidenten Arvanitis als Nachfolger bestimmt worden.

jeweils ein frisches Glas Bier heruntergeh. Dann wachte er sich den Mund und hab abermals zu spielen an, doch in einer Art Ekstase von Stunde zu Stunde schwieriger und erstere Stücke, bis alle Teilnehmer der Gäste dahin war, weil sie nur noch Ohren für das Spiel und Augen für den Spieler hatten.

Der Wirt und die Kellner schauten sich erstaunt nach ihm um. Der Grund dieser Bewunderung ging mir erst auf, als mich einer der Kampone fragte, wieviel Geld ich dem Kerl eigentlich gegeben habe, daß er nicht sammeln gekommen sei wie sonst.

Die im und Ueber das Dolm front zusa führer, Un Sich in De Die Rei (HFD) fü und Priv meischer leute aus Auslands heiten. Zu dies den Gau und Dolm unter Zeit richter wo man sich e Heute, i tüchtigen bers gelte Staate me den, werd hndigen tritt in di der Reich in der De richtstraße

Auf den fährt leuch den Morgo zerrden z Nähe an jam nur a len in hart Bentimeter tube gestö Wellen an fürmt. Aus den geheuer le spielerische im Ketho Bild, das aber im So ist es Wird es werden die serburgen, wenn und eines Tag großen Ha statten? Während eilen, tren siche, schei Tal gleitet haben. Ste vorüber, der eigener He motor zu und der di dreht. Er ist an der einzig neue hinz geprägten werden. Das des technisch mäßig gebildet auch die aber wird zurückgekehrt.

in ein
nhaus

Wie lange noch?

Auf den smaragdgrünen Wassern des Rheins fährt leuchtend ein Raddampfer durch den frühen Morgen. Schwere Last zieht er. Mit glitzernden Stahlrossen sind vier schwer beladene Röhre an seinen Riesenkörper gefesselt. Langsam nur geht es zu Berg. Die Schaufeln mühen in harter Arbeit dem Wasser mühsam jeden Zentimeter abtropfen, das, in seiner Morgenruhe gestört, erregt aufwällt und in trotzigem Wellen an dem mächtigen Schiffkörper dahinführt.

Aus dem Schornstein quillt eben eine ungeheuer lange schwarze Rauchfahne, die ein spielerischer Wind munterlich verfrachtet, bis sie im Nebel aufliegt. Immer wieder das gleiche Bild, das man schon so oft gesehen, dem man aber immer wieder seinen Blick nachsendet. So ist es nun schon seit Kindheitstagen.

Wie ist es so schon lange, sehr lange... Wird es aber auch weiter so bleiben? Oder werden die Raddampfer, diese fahrenden Wasserburgen, auf die wir von je so stolz sind, wenn uns auch keine Schraube daran gehört, eines Tages verschwinden und mit ihnen die großen Rauchfahnen, die so lustig im Winde flattern?

Während diese Fragen dem Schleppzug nach-eilen, kreuzt ein ruffiger Kahn, der still und sicher, scheinbar mühelos, in eiliger Fahrt zu Tal gleitet, ohne eine Rauchfahne aufzudecken zu haben. Stolz fährt er an den vier „Gesesseln“ vorüber, sich bewußt, unabhängig und sein eigener Herr zu sein, was er nur seinem Dieselmotor zu danken hat, den er mit sich führt und der die vorwärtsstürmende Schiffschraube dreht.

Er ist auf dem Rhein schon lange nicht mehr der einzige seiner Art. Und täglich kommen neue hinzu. Das wird dazu führen, daß die prächtigen Raddampfer immer mehr verdrängt werden. Einmal eine vielbesaunte Schöpfung des technischen Fortschritts, werden auch sie allmählich vom gleichen Fortschritt um ihre Ehrenten gebracht. Dann werden auf dem Rhein auch die Rauchfahnen verschwinden. Der Rhein aber wird etwas verlieren, was ihm nicht mehr zurückgegeben werden kann.

Die Polizei meldet:

Neun Fahrräder gestohlen. Im Laufe des Dienstag wurden in Mannheim neun unterschlossen aufgestellte Fahrräder entwendet. — Die in den letzten Wochen erfolgten Fahrrad-diebstähle sollten daher jedermann warnen, die abgestellten Fahrräder durch ein Schloss zu sichern.

Vier Verkehrsunfälle. Bei vier Verkehrsunfällen, die sich am Dienstag ereigneten, ist geringer Sachschaden entstanden. Personen wurden nicht verletzt.

Ehrung für treue Arbeit

Vom Herrn Bad. Finanz- und Wirtschaftsminister wurden für 30- und mehrjährige ununterbrochene Tätigkeit folgende Personen mit dem Ehren Diplom für treue Arbeit ausgezeichnet:

Bei der Deutschen Bank und Diskonto-Gesellschaft: Wilhelm Strenng, Bankbeamter; Wilhelm Stecher, Bankbeamter; Hermann Fischer, Expedient.

Tabak- und Zigarettenfabrik: Sebastian Schweilert, Maschinenführer; Heinrich Koll, Bleipressenführer; Martin Birkel, Schlossermeister.

Leber & Kruse, GmbH, Mannheim: Christ Klein, Fabrikarbeiter; Georg Hild XII, Lademeister.

Kraftwerk Aheinau AG: Johann Dooß, Montageinspektor; Adam Sorg, Montageinspektor.

Stoßkontakt GmbH: Heinrich Schachter, Oberingenieur.

Hermann Schmöller & Co.: Albert Hanke, Abteilungsleiter.

Karl Schweber AG: Hermann Schweyer, Filialleiter.

Fritz Benninger, Mannheim: Ferdinand Broman, Porzellanmaler.

Rheinische Papiermanufaktur Herrn. Arebs: Wilhelm Bechtel, Meister.

Wälzwerke Mühlentw.: Emil Schmitz, Mühlendirektor.

Bolschewitsch — Graphische Kunstanstalt Albert Wolf Nachf.: Emil Heid, Chemigraph.

Reichsfachschaft für Dolmetscherwesen in der Deutschen Reichsfront

Die im Gau Baden ansässigen Dolmetscher und Uebersetzer sind in der Reichsfachschaft für das Dolmetscherwesen in der Deutschen Reichsfront zusammengeschlossen. Der Gauvorsitzende, Universitätslektor Burkard, hat seinen Sitz in Heidelberg, Friedrichstraße 8a.

Die Reichsfachschaft für das Dolmetscherwesen (RFD) führt für Behörden, Wirtschaftskreise und Privatpersonen alle Uebersetzer- und Dolmetscherarbeiten durch tüchtige, bewährte Fachleute aus und erteilt Rat und Hilfe in allen Auslands- und fremdsprachlichen Angelegenheiten.

Zu diesem Zweck ist von der Gauverwaltung für den Gau Baden die Gauzentrale für Uebersetzer und Dolmetscher in Heidelberg, Hauptstraße 50, unter Leitung von Dr. Vachsmidt, eingerichtet worden. In allen Bedarfsfällen wende man sich an die genannten Stellen.

Heute, wo ich das Bedürfnis nach erfahrenen, tüchtigen Dolmetschern und Uebersetzern besonders geltend macht und der Reichsfachschaft vom Staate neue, bedeutsame Aufgaben gestellt werden, werden alle in Frage kommenden Sprachkundigen dringend aufgefordert, sich zum Eintritt in die Reichsfachschaft bei der Gauverwaltung der Reichsfachschaft für das Dolmetscherwesen in der Deutschen Reichsfront Heidelberg, Friedrichstraße 8a, schriftlich anzumelden.

Mannheims „Landsfer“ waren in der Zitadelle

Ein fröhlicher Kameradschaftsabend als Abschluß der Dienstzeit in der alten Garnisonstadt Mainz

Die Mannheimer Landwehrmänner, die drei oder vier Wochen auf dem Mainzer Sand ihre alten soldatischen Kenntnisse in Theorie und Praxis aufgefrischt haben, ließen den letzten Tag des anstrengenden Dienstes nicht ausnutzen, ohne einen zünftigen Kameradschaftsabend aufzusuchen, der sie alle im Saale des „Heilig Geists“ in Mainz in fröhlicher Stimmung vereinte, vollzählig vom ersten bis zum letzten Mann. Eine besondere Freude war es allen, als auch Oberst Freiherr von Bechtolsheim und Major Bornhausen erschienen.

Wer die alten „Landsfer“ nun nach diesen drei Wochen so dichtgedrängt in dem Saale beisammen sah, der kannte sie kaum wieder: Die Sonne

sich in guter Erinnerung bei den alten Soldaten zu lassen.

Ausgezeichnete Leistungen

Oberleutnant Dr. Hiefe, der ihnen für diese Zeit ein echter Kompanieführer war, wußte nach den herzlichsten Begrüßungsworten einen lebendigen Rückblick über die Mainzer Zeit zu geben, nachdem er der Mannheimer Stadtverwaltung, an der Spitze Oberbürgermeister Krenninger, im Namen aller Soldaten den Dank aussprach für die Stiftung des Bieres. Aber auch den zahlreichen Mannheimer Firmen, die etwas zu dem Kameradschaftsabend beigetragen hatten, wurde herzlich gedankt. Er stellte mit Freude fest, daß jeder der Männer seine Pflicht getan habe, wenn es auch manchen Tropfen Schweiß gekostet habe. „Mit dem Warten sing es an“ — meinte Dr. Hiefe, das aber der Soldat schon lange gelernt hat. Es erschien dann vieles unbekannt und komisch zugleich. Aber das Neue war auch bald gelernt — dank der ausgezeichneten Leitung der aktiven Ausbilder. 19 Jahre sind seit der ersten Dienstzeit nun vorüber, da fiel es schwer, wieder in glühender Hitze auf dem „lieben“ Sand zu marschieren und zu üben, so wie es befohlen wird. Doch der Wille und die Liebe zum Dienst haben über die kleinen und großen Hindernisse hinweggeholfen.

Der Kompanieführer fand mit seinem Wunsche, daß nun in Mannheim nicht alles auseinanderflattern und sich öfters zu kameradschaftlichen Abenden vereinen möge, den Beifall aller Kameraden. Im Schlußwort feierte er den 16. März 1935 als den größten Feiertag der alten Soldaten, als unser Führer die allgemeine Wehrpflicht verkündete. Mit dieser Tat hat Deutschland wieder die Achtung im Ausland gewonnen. In einem kräftigen und begeisterten „Sieg Heil!“ und den Liedern der Nation klangen die Worte des Redners aus.

Der Humor ging nicht aus...

Auf einem Tische hatte man inzwischen die vielen schönen Schiesspreise aufgebaut, ein Zeichen dafür, daß unter den alten Soldaten gute Schützen zu finden waren. Und freudig nahmen sie aus der Hand ihres Kompanieführers die nützlichen Sachen in Empfang, als Erinnerung an die schönen Tage. Die eifrige Kapelle schmetterte ihre fröhlichen Weisen und alte Soldatenlieder klangen durch den Raum. Schöne Töne und die schöne Seite der Soldatenseit in humorvollen Worten zu schildern und guten Rat zu erteilen, was sie der „Mutti“ in Mannheim mitbringen sollen. Daneben gab er ein Bild der „Tippen“, wie sie in diesen Wochen sich zeigten, so daß er damit alle Lacher auf seiner Seite hatte. Auch die Lagerzeitung hat nicht gefehlt, in der nun alle verewigt wurden, die ihre Besonderheiten hatten,



Sprechender Beweis der Müdigkeit

zumal der Unteroffizier Fleischmann als Vortrager seine „Pappeneimer“ genau kannte. Jeder der vielen lustigen Verse wurde mit fröhlichem Lachen quittiert.

Inzwischen trafen dann Oberst Freiherr v. Bechtolsheim, Major Bornhausen mit einigen Offizieren ein, die von Dr. Hiefe herzlich willkommen geheißen wurden. Oberst Freiherr von Bechtolsheim dankte für den herzlichen Empfang und freute sich, gerade bei den Mannheimern einen ausgezeichneten Geist feststellen zu dürfen. Er hob auch die guten Leistungen der Kompanie hervor, die während der drei oder vier Wochen erzielt wurden. Er appellierte an die Soldaten, auch in Zukunft die Kameradschaft hochzubalten.

Die fröhliche Seite

In den fünf Stunden widmete sich ein buntes Programm ab. Eine ganze Reihe von Humorspielen befand sich unter den Soldaten, besondere „Mannemer Typen“. Unser Lokalhumorist Heubert, der gerade in Mainz weilte, besuchte seine Kameraden und wußte auf seine Art von der Soldatenseit zu plaudern und alle fröhlich zu unterhalten. Er wurde auch deshalb besonders gefeiert und mußte mehrmals auf die Bretter. Auch ein Tänzer befand sich unter den Kameraden, der lustig drauflos „steppte“.

So war dieser Abend mehr als ein fröhliches Beisammensein, er festigte die Kameradschaft, die in Mainz während oftmals schweren Dienstes geschlossen wurde. Wenn nun heute im Augenblick, als diese Zeiten erscheinen, die Mütter und Väter ihren „Pappa“ freudig am Mannheimer Bahnhof in Empfang nehmen, da denkt wohl jeder an diese Tage zurück, an denen er seine Pflicht dem Vaterlande gegenüber erfüllte und die „Zitadelle“ und der „Mainzer Sand“ werden lange im Gedächtnis der Soldaten fortleben.



Kleine „Schwitzpasse“ des Landsfers

hat sie auf dem schönen Sand, von dem man im Laufe der fröhlichen Stunden soviel hörte, tief braun gebrannt und ihre heiteren Gesichter verriet, daß es ihnen auch gut gefallen hat, wenn auch, wie der Kompanieführer versicherte, unerwartet viel gekostet werden mußte. Aber der echte „Mannemer Humor“ hat über alles hinweggeholfen, und kein Wunder, wenn an diesem Abend so viel zu erzählen war — nicht nur Ernstes, auch Heiteres — von den „strengen“ Herren Ausbildern, die darauf bedacht waren,

Das Berufserziehungswerk in der DAF

Freie Bahn den schöpferischen Kräften / Jeder an den rechten Platz

Das Schicksal schenkt einem Volke nie etwas unverdient, auch nicht zu Höchstleistungen befähigte Facharbeiter. Sorgfältige Schulung und Erziehung ist notwendig. Innerhalb der Deutschen Arbeitsfront hat das Amt für Berufserziehung und Betriebsführung die Aufgabe erhalten, den deutschen Menschen an die vom Nationalsozialismus geprägte Auffassung von Beruf und Arbeit heranzuführen und zu höchsten Leistungen in Betrieben zu befähigen.

Der gesamte Aufgabebereich des Amtes teilt sich in zwei wesentliche Arbeitsgebiete: einmal ist die berufserzieherische Formung und Prägung des Arbeitsmenschen zu leisten und zum anderen sind die Arbeitsstätten und Betriebe in sinnvoller Weise zu ordnen, aufzubauen und zu leiten. Alle Berufserziehungsbereitschaften mit der Ueberzeugung, daß nur derjenige zu einer wirksamen Betriebsleitung und Leistung in seinem Beruf gelangt, der am richtigen Arbeitsplatz steht und dort seine schöpferischen Kräfte voll zum Einsatz bringen kann.

Aus diesem Grunde ist es unerlässlich, daß das mit seiner Arbeit bereits bei dem Einjahre des jungen ins Berufsleben tretenden Menschen insofern Einfluß nimmt, daß er nur dem Beruf zugeführt wird, der seinen Anlagen und Fähigkeiten entspricht und der für Nachwuchsaufnahme fähig ist.

Die vom Amt ausgearbeiteten Prüfungs- und Erziehungsmethoden haben sich hier bestens bewährt. — Ein Beruf, der heute Facharbeitermangel hat, kann morgen überflüssig sein. Um das festzustellen, werden laufend vom Amt umfassende Untersuchungen, statistisch-wissenschaftliche Arbeiten, Feststellungen über die bevölkerungsstatistische Entwicklung, Ermittlungen über konjunkturelle und strukturelle Wandlungen in der Wirtschaft angeleitet. Aufgabe des Amtes muß es sein, alle im deutschen Volke vorhandenen Arbeitsenergien und Fertigkeiten — laubhaft und vernünftig zu wecken und zu wehren, denn die Welt von morgen bestimmt nicht die Maschine, sondern der Mensch und seine Fertigkeiten. Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn die berufliche Lehre nach neuen

Grundsätzen gestaltet und vor allem in diesem auf bestimmt wird.

Die vom Amt ausgearbeiteten und in der Praxis vielfach eingeführten Berufshandrollen und Berufshandbücher haben hier schon wertvolle Dienste geleistet. Ebenso nehmen in diesem Bestreben die Lehrwerkstätten, die vom Amt besonders gefördert werden, einen großen Raum ein. — Nach Abschluß der Lehre setzen die Maßnahmen der fördernden Berufserziehung ein. Das Berufserziehungswerk der DAF, Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskameradschaften arbeiten in ganz Deutschland an der Steigerung der Leistungsfähigkeit des deutschen Arbeiters. Wirtschaftskundliche Studienfahrten dienen dazu, den Blick des Arbeiters zu weiten und ihm die Möglichkeit zu geben, größere Einblicke in eigene und fremde Volkswirtschaften zu nehmen.

Eine wichtige Aufgabe innerhalb des Amtes hat die Lehrtätigkeit zu betreffen, die alle die vielen Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskameradschaften, Lehrwerkstätten usw. mit Ausbildungsmaterial versorgt. Alle Anstrengungen in der Berufserziehung sind aber umsonst, wenn der arbeitende Mensch in einem unzulänglich oder unvernünftig geleiteten Betriebe seine Arbeitskraft einsetzt. — Hier ist das zweite große Aufgabengebiet des Amtes, das Gebiet der Betriebsführung, zu finden. Das Amt macht mit seiner Arbeit nicht halt vor den Toren der Betriebe, sondern geht daran, wo es notwendig ist, die Ordnung und Leistungsfähigkeit im Betriebe wiederherzustellen.

Monat für Monat sind jetzt schon die Untergruppen des Amtes, gerufen von den Treuhändern oder den Betriebsführern, unterwegs und durchleuchten die Werte auf ihre innere Befähigung, geben Gutachten ab und helfen praktisch an der Verbesserung der Leistungsfähigkeit der Betriebe. In diesen Fällen ist es ihrer Arbeit zu verdanken, daß Tausenden von Arbeitern der Arbeitsplatz erhalten werden konnte. In der Reichsschule für Ingenieure und in den Landesfachschulen des Amtes werden seit Jahren Betriebsführer, Ausbildungsleiter und Inaugenieur zu Kursen zusammengeführt und für ihre erzieherische Arbeit in den Betrieben ausgerichtet.



Ein ganz Durstiger Aufst.: Horn, Kraut (3)

Festlegung der Verkaufssonntage für die Weihnachtzeit im Jahre 1937

Die Zahl der Verkaufssonntage vor Weihnachten wird auch 1937 wieder reichs einheitlich geregelt. Der Reichsarbeitsminister hat durch Erlass bestimmt, daß in diesem Jahre der 12. und 19. Dezember als Verkaufssonntage in Betracht kommen. Das geht auf die grundsätzliche Regelung zurück, wonach die freizugebenden Sonntage jeweils zwischen dem 8. und 24. Dezember liegen müssen. Im vergangenen Jahre sind vereinzelt Verstöße beobachtet worden, so dadurch, daß der letzte Sonntag im November als Ersatz für den ersten Dezembersonntag freigegeben wurde.

Derartige Umgehungen der grundsätzlichen Anordnung werden in diesem Jahre nicht geduldet. Der Minister betont, daß — sofern der Freigabe weiterer Sonntage von den lokalen Behörden in Aussicht genommen sein sollte, dazu die ausdrückliche besondere Genehmigung des Reichsarbeitsministers erforderlich sei. Eine möglichst einheitliche Regelung in Nachbarräumen und -bezirken ist zu achten. An den nichtfreigegebenen Sonntagen wird auf die strenge Einhaltung der Sonntagsruhe geachtet werden.

Reihe

„Wie komme ich zum Film?“

Die Straße zum Ruhm / Begabung und „Entdeckung“

Nach einem geheimnisvollen Abschied... nach Berlin geladen, um dann im großen Schein der Jupiterlampe vor den kritischen Augen einer inberesigerten Prüfungskommission seine ersten Schritte in die erträumte Welt des Films zu tun.

Von jedem Kandidaten werden durchschnittlich drei Tonfilmaufnahmen gemacht. Immer aber ist man bemüht, ihm seine besten Seiten abzugewinnen, um festzustellen, was tatsächlich in ihm steckt.

Entdeckungen eint und heute... Hil Dagover, die sich nach arbeitsreichen Jahren in die vorderste Reihe der deutschen Filmdarstellerinnen gespielt hat und kürzlich durch ihre Ernennung zur Staatschauspielerin die höchste Anerkennung ihrer Leistungen erfahren hat.

Wie oft der Glaube an den Ruhm ein Aberglaube sein kann, mögen einige sprechende Zahlen beweisen, die Fritz Alberti, der verdienstvolle Leiter des amtlichen Filmnachweises, bekannt gibt.



Sabina Peters und Fritz Genschow in dem Syndikat-Film „Man spricht über Jacqueline“

Wie oft der Glaube an den Ruhm ein Aberglaube sein kann, mögen einige sprechende Zahlen beweisen, die Fritz Alberti, der verdienstvolle Leiter des amtlichen Filmnachweises, bekannt gibt.

„Schuhe sind an der Garderobe abzugeben!“ Kinostellen in aller Welt / Das Filmtheater mit den drei Leinwandflächen

einmal meinte, die Möglichkeiten, zu großen Einnahmen im Film zu gelangen, für den wirklichen Schauspieler ungefähr den Ausmaßen einer guten Lotterie gleichzusetzen.

findet. Da gibt es Freilichtkino für Autofahrer, wo man sich seinen Sitzplatz, nämlich sein Auto, gleich selbst mitbringt.

zu dem Film, der ohnehin schon mit englischen und französischen Untertiteln versehen ist, die Begleiterte auch noch in arabischer und griechischer Sprache.

Aber auch in Europa findet man manche merkwürdige Kinostätte. Zum Beispiel ist das französische Kino eine Art von Kaffeehaus, das sogenannte „Promenoir“ ist ein an der Seite des Kinos befindlicher billiger Platz.

Die „Universität der Ausschreier“

Ausbildung in „Kommen Sie herein, meine Herrschaften“ / Geschulte Rekommandeure



Mitten in eine fröhliche Gesellschaft im Hause des Internationalen Klubs knallen die Schüsse der Aufständischen. In der ersten Schrecksekunde lassen sich Leny Marenbach und Peter Voß bei den Händen — in dem Minerva-Film der Terra Filmkunst „Alarm in Peking“.

ausschließlich über das Theater; der Weg zum Theater aber führt über die Schauspielschule. Ueber die Aufnahme in eine solche Schule entscheidet allein die künstlerische Befähigung.

Die „tönende“ Nachwuchsarmee Die Förderung des wirklich fähigen Nachwuchses wird nämlich von amtlicher und industrieller Seite mit allem nur möglichen Ernst betrieben.

Das ist gewiß: Die schönste und verblüffendste Schaustellung, die uns auf einem Volksfest geboten wird, wäre eine halbe Zehne ohne den Ausschreier.

heißt, steht und fällt der Erfolg des Unternehmers. Der Ausrufer verfügt nicht immer über das dazu notwendige Können in der Wortbehandlung.

Damals, als unsere Vorfahren, Großeltern und Eltern sich noch den Spaß machten, die „Riesenschlange“, das „Kalb mit den drei Köpfen“ oder die „Dame ohne Unterleib“ zu bestaunen, war alles, Ansfage und Geziertes, noch ziemlich harmlos.



Ihre erste Filmrolle

Das wird nun anders; der Rummelplatz wird — nicht zuletzt mit Unterstützung des weit überwiegenden gerade denkenden Teils der Schauspielerschaft — „entrummelt“.

Gusti Wolf von den Münchener Kammeropern debütierte als Filmschauspielerin in der Titelrolle der Robert-Stoltz-Filmoperette „Die Asiaten“, unter der Spielleitung von E. W. Emo.

Die „tönende“ Nachwuchsarmee Die Förderung des wirklich fähigen Nachwuchses wird nämlich von amtlicher und industrieller Seite mit allem nur möglichen Ernst betrieben.

Einem völlig andere Welt findet man dagegen in einem ägyptischen Kino vor. In Ägypten ist das Kino ausschließlich den Männern vorbehalten.

Dann aber wird er auch bei der Abfassung seiner Ansprache sachkundige Vertreter finden, die ihm helfen, einen wirkungsvollen, wirksamen, jenen freien Text zu finden.

als Filmschauspielerin in der Titelrolle der Robert-Stoltz-Filmoperette „Die Asiaten“, unter der Spielleitung von E. W. Emo.

Die Wohnungs-Einrichtung

von gestern soll nicht nur die für heute, morgen oder übermorgen, sondern die

für alle Zeiten

Diese Ueberlegung sollte jeder beachten und demgemäß seine Wahl treffen. Lassen Sie sich unverbindlich beraten

im Möbelhaus
Lüngen & Batzdorf
Mannheim
Qu 7, 29

Haltbare Gurken

durch meinen
Spezial-Kräuteressig Liter **0.45**
Kräuteressig Liter **0.25**

Michaelis-Drogerie Mannheim
Q 2, 2

Friedrich Weber

Werderstraße 1
Telefon 429 76
Tapeten in großer Auswahl
Uebernahme sämtlicher Tapezierarbeiten

Berufsmäntel

für Damen und Herren
Adam Ammann
Fernruf 23789
Spezialhaus für Berufskleidung

Kleider- schrank

Stuhl, z. d. n.,
in leb. Farben
Hs. Meisel
E 3, 9

Zochter- zimmer

Stuhl, z. d. n.,
in leb. Farben
Hs. Meisel
E 3, 9

Krank sein? Nein!

Gesund sein? Ja!

Darum verwendet gegen: Rheumatismus, Gicht, Ischias, Lähmungen, Skroflose, Stoffwechselkrankheiten (Leber, Nieren, Galle, Zucker) etc. Magen- und Darmkrankheiten, Vergiftungen, Hautkrankheiten, Verwundungen und Frauenkrankheiten das altherbühmte, Heilung bringende

Schwefel-Heilwasser

zu Haus-Trinkkuren
aus dem 100 Jahre bestehenden

Schwefelbad Mingolsheim i. B.

Verkauf:
Schwetzingen - Schwanen-Drogerie
Mannheimer Straße 28

Mietgesuche

Lager mit Büros

etwa 600-800 qm, in zentraler Stadtlage (Nähe Hauptbahnhof bevorzugt), gleichgültig wann beziehbar, gesucht. Angebote unter Nr. 51 557 VS an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Offene Stellen

Junger Hammerwerkstehm. als Betriebsassistent gesucht

Kenntnisse im Schneiden von Stählen bis ca. 1000 Mill und deren Wärmebehandlung erforderlich, ebenso Erfahrung in Kalkulation und Lagerrechnung. Es kommen nur durchaus befähigte, tüchtige Bewerber in Frage. Angebot zu richten an: **Mannheimer Werkefabrik und Hammerwerk Gebr. Heub.** Mannheim-Industriehofen

Dosen- Verschluß- Apparate



Einkoch- Apparate

Dosen u. Gläser

Pfeiffer
K 1, 4

Guterhaltene gebrauchte Fahrräder

darunter ganz
wenig gefahren
billig abzugeben
Doppler, J 2, 8

50



Küchen

eine schönere als die
andere in allen Holz-
arten auch auf Teil-
zahl bei Anzahlung
Möbelfachgeschäft
Anton Oetzel
Schwetzingen Str. 33

Fahr- räder

38.-, 42.-
48.-, 55.-
mit Garantie,
auch Teilzahlung
Penn Qu 4, 7
Ecke „H.-B.“



Die neuen SINGER

Nr. 201
u. Nr. 88
Die hervorh. Nähmaschinen
für den Haushalt - Singer
Nähmaschinen Aktienges.
Mannheim, O 4, 5
Plancken

1000 Koffer
mit
Koffer-Kraft
J 1, 8 Breitstr.

Möbel

Die Qualitäts- Küchen

in größt. Auswahl
Ebenso unsere
**Schlaf-
zimmer**

in all. Preislagen
in allen Holzarten
für je den Käufer
Fabelhaft schön
Modelle

nach Einzel-Darl.
**Möbel-
Zimmermann**
Z N 4, 20

Fahrräder

Fahrräder
in jeder Aus-
führung u. Preis-
lage. Besondere
Teilsahlungen. —
Wähler,
Königsplatz 68
Fernruf 529 47.

Geschäfte

Pachtgesuche - Verkäufe usw.

Kaffee und Konditorei

in guter Lage
in der Nähe
zu mieten gesucht.
Angeb. u. 51 508 B an d. Verlag

Hypotheken

Hypothekengelder

Ich habe nur auf Bestenfalls
bester Lage, volle Anzahlung, 5%, fünf
Jahre, zu verkaufen durch:
J. Zilles
Immobilien- u. Hypothek-
Geschäft, gegründet 1877,
N 5, 1. — Fernsprecher Nr. 208 76.

Tauschgesuche

Günstige Gelegenheit!

Paddelboot

Zweiflügel, gegen Einer zu
tauschen gesucht.
Angebot zu Nr. 51 577 B
im Verlag dieses Blattes.

Entflohen

Am 17. Juli ent-
flohen mein
Wellenfisch
unter dem Namen
gegen Versicherung:
Herrn Wilhelm
Straße 19, Postkarte
(7321 B)

Nachruf!

Unser langjähriger Werksangehöriger, unser treuer Berufs-
kamerad, Herr

August Neumann

Ist am 19. d. M. im Alter von 60 Jahren gestorben. Wir verlieren
in dem Verstorbenen einen pflichttreuen, tüchtigen Mitarbeiter und
Berufskameraden. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Mannheim, den 20. Juli 1937.

**Betriebsführung und Gefolgschaft der
Streibelwerk
Gesellschaft mit beschränkter Haftung**

Am 19. Juli verschied nach kurzer Krankheit unser Werk-
meister, Herr

Heinrich Hell

im 66. Lebensjahre. Einer unserer besten Mitarbeiter und Kame-
raden ist uns genommen worden. Sein Können und sein Wollen
werden noch lange für uns wertvoll sein und das Andenken an ihn
und seine Arbeit wird in unseren Reihen leben.

**Führer und Gefolgschaft der
Vereinigte Glaswerke Aachen
Betriebsstätte:
Spiegelmanufaktur Waldhof**

Statt Karten

Heute nachmittag ist im Alter von 75 Jahren mein lieber Mann, unser guter
Vater, Großvater, Schwiegervater, Onkel und Schwager, Herr

Ludwig Künkel

Zollassistent i. R.

versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, sanft entschlafen. Wir bitten, des
Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Mannheim (Untermühlaustr. 218), den 20. Juli 1937.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Rosa Künkel geb. Holderbach

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 22. Juli 1937, nachmittags 3/3 Uhr,
von der Leichenhalle des Hauptfriedhofes aus statt. - Erstes Seelenamt: Samstag,
den 24. Juli 1937, vormittags 7 Uhr, in der St. Nikolaus-Kirche.

Am Samstag, den 17. d. M., ist uns nach kurzem, schwerem Leiden das Vor-
standsmitglied unserer Gesellschaft, unser verehrter Betriebsführer, Pg.

Dr. Otto Dopfer

durch den Tod entrissen worden. Der Verstorbene hat während eines Vierteljahr-
hunderts sein vielseitiges fachliches Wissen und Können, seine reiche Erfahrung
und seine ganze Persönlichkeit rückhaltlos und erfolgreich eingesetzt für das
Wohl und das Gedeihen unseres Unternehmens. Als ein Mann von ausgeprägtem
sozialen Empfinden war er seiner Gefolgschaft ein stets hilfsbereiter, wohlwollen-
der Freund und Kamerad. Der Tod ihres langjährigen ersten Vorstandsmitgliedes
und Betriebsführers bedeutet für unsere Firma einen unersetzlichen Verlust.
Wir werden des Verstorbenen stets in Dankbarkeit und Treue gedenken.

Harburg-Wilhelmsburg-Nord, den 19. Juli 1937.

**Verwaltung und Gefolgschaft der
H. Schlinck & Cie.
Aktiengesellschaft - Palmwerke**

Die Beerdigung findet am 22. Juli 1937, um 14 Uhr, von der Kapelle des
Nienstedtener Friedhofes, Altona-Nienstedten, aus statt.

Man überlegt sich
Möb-
Bedeutet für mich das Richtige?
Es ist manchmal schwer —
Lange sucht man, bis sich aus den
Vielen Angeboten das Gute in Qualität
Oder es aber auch für den Geldbeutel
Lauten will man auch nicht stundenlang.
Kaufen Sie Ihre Möbel ruhig bei uns —
so fest, wie unser Name steht.

MOBEL VOLK

Qu 5, 17-19

so fest können Sie überzeugt sein, nur
gut, schön und preiswert zu kaufen.

Seit ca. 40 Jahren kauft man

Betten bei Burk

Ludwigshafen - Rh., Hagenstraße
Haltestelle Schlachthofstraße

Wir zeigen Ihnen nun auch in
Mannheim, O 4, 1
(gegenüber Kunsthaus Hecke)
einen kleinen Ausschnitt unserer
unübertroffenen Auswahl.

Stepp- und Daunendecken
durch eigene Herstellung äußerst
günstige Preise.

... und wenn wir Ihnen sagen, daß
immer mehr Mannheimer zu unseren
besten Kunden zählen, so wird
das auch Ihnen zu denken geben.

Kommen Sie deshalb direkt z. Steppdeckenfabrik
Burk in Ludwigshafen

Odawara- Tee-Spitzen

einzigartig,
staubfrei
125 1.10, 1.20, 1.40
GREULICH
N 4, 13

Kinderreiche Sonderangebot

Kompl. nat. lackierte
Räder, m. 210,
21, u. 5, ab 138,-
Reifen, ab 36,-
Bolzmann, in best.
Verord. 12 u. 21-
Licht, Komplette
Schaltstimm. 270,-
Reifen, 210,-
Stühle, Gabelst.,
v. 27,- an, Eisen-
bestellen ab 16.50
Möbelgeschäft
Anton Oetzel
Schwetzingenstr. 33
Hochhausstr. u.
Hinterbühlstr.

Die Rechnung stimmt!

Das Fahrrad ist
auch für Sie das
Billigste und das
schönste Ver-
kehrsmittel und
— Sie sind für
freier Fahrt, also
ein Fahrrad
durch ff. Anzahl,
Wochen- od. mo-
natliche Raten,
August Schreyer
Fahrradgeschäft,
R 6, 10-12,
Fernruf 250 38.

Bestecke Messer Scheren Reparaturen Schleiferel von Zeeb

S 1, 16